

Prof. Dr. Rudolf Schmitt

Fakultät Sozialwissenschaften der Hochschule Zittau/Görlitz

Promovieren nach FH-Abschluss in Sozialer Arbeit: Der Beitrag der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA) als wissenschaftlicher Fachgesellschaft zur Förderung einer promotionsfreundlichen Fachkultur

Ausgangslage: Promovieren in der Sozialen Arbeit

- Fehlendes Promotionsrecht an Fachhochschulen,
 - keine direkte Entsprechung der Sozialen Arbeit an Universitäten
- => Besonderheit der deutschsprachigen Länder (Sozialarbeit als Universitätsstudium in Großbritannien 1918, USA 1929, Australien 1940)

Folgen der fehlenden universitären Repräsentanz:

- => FH-Absolvent/inn/en der Sozialen Arbeit müssen in anderen Fächern promovieren (in Sozialpädagogik als Teilbereich der Erziehungswissenschaft, Soziologie, Psychologie, Betriebswirtschaft, Kriminologie ...)
- => führt zu zusätzlichen Schwierigkeiten der Anerkennung von Studienleistungen;
- => führt zu geringen Zahlen promovierter Sozialarbeiter/innen;
- => führt zu Berufungen mit geringer Nähe zur Sozialen Arbeit (Dominanz der Bezugsfächer);
- => führt zu Schwierigkeit von Studierenden und Lehrenden, die Soziale Arbeit als eigenes Fach wahrzunehmen und sich damit zu identifizieren;
- => führt zu einer wenig entwickelten und sehr zerstreuten Forschungskultur.
- ==> Notwendigkeit einer fachpolitischen Initiative: Die Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA)

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIALE ARBEIT



- gegründet: 1989

- Ziele: (u. a.)

=> Wissenschaftliche Weiterentwicklung der Sozialen Arbeit

=> Förderung des Nachwuchses in der Sozialen Arbeit

Instrumente der Promotionsförderung der DGSA

a) Doktorandenkolloquia

- 1998 begründet von Prof. Dr. Albert Mühlum,
- seit 2007 tagen diese Kolloquien zweimal jährlich (Frühjahr EH Freiburg, Herbst ASH Berlin),
- seit 1998 haben ca. 150 Promovierende (zum Teil mehrfach) teilgenommen,
- etwa 70 davon befinden sich in laufenden Verfahren,
- mehr als 50 haben die Promotion erfolgreich beendet,
- 12 davon haben eine Professorenstelle inne.

Instrumente der Promotionsförderung der DGSA

b) Promotionsrundmail

- 2006: erste Promotions-Rundmail an Fakultät Sozialwissenschaften HS Zittau/Görlitz,
- ab 2007 bundesweit verfügbar,
- ab 2009 als DGSA-Promotionsrundmail,
- 90. Ausgabe erschienen,
- 870 Teilnehmende, davon ca. 160 Hochschullehrer.
- Gliederung: Unmittelbare Hilfen zur Promotion / cfp und Tagungen / Publikationen und Recherchen / Stipendien und Stellen / Sonstiges; Anmeldung: r.schmitt@hs-zigr.de
- Ziele:
 - => Ermutigung von Promotionsinteressierten und Promovierenden mit FH-Abschluss,
 - => vereinzelte Initiativen miteinander bekannt machen,
 - => Werbung für die Veranstaltungen.

Instrumente der Promotionsförderung der DGSA

c) Promotionsbroschüre

- Juli 2008: erste Broschüre zur Promotion nach FH-Abschluss als Sammlung aller Hinweise aus den ersten zwei Jahren Promotionsrundmail
 - September 2010: 6. überarbeitete Fassung, 49 Seiten, 280 Links
 - Gliederung: Vorbereitung einer Promotion und Überblick / Kontakte zu Netzwerken, Verbänden, Mailinglisten / Finanzierung / Tagungen wichtiger Veranstalter / Publikation und Recherche / Regelungen und Bildungspolitik / Stellen in der Wissenschaft
- => http://www.hs-zigr.de/~schmitt/promotionen/v2/promotion_gesamt.pdf

Instrumente der Promotionsförderung der DGSA

d) Promotionshomepage

- seit 1.7.2008:

- 5700 Besuche

- ø 2.05 Seitenabrufe / Besuch

- ø 1.52 Minuten / Besuch

=> Bei Google derzeit auf 1. Platz als Antwort auf die Frage: "Was nach FH?"

=> http://www.hs-zigr.de/~schmitt/promotionen/index_promotion.htm

Instrumente der Promotionsförderung der DGSA

e) Veranstaltung von Tagungen

- seit 2006 Kooperation mit den jährlichen Workshoptagungen des Netzwerks Rekonstruktive Sozialarbeitsforschung (seit 2004; Forschungsmethoden, Begleitung von Promotionen),
- seit 2007 jährliche Tagungen der Fachgruppe Forschung der DGSA,
- seit 2009 Panel für Promotionsförderung auf der Jahrestagung der DGSA.

f) Aufruf zur Gründung selbstorganisierter Arbeitskreise Promotionsinteressierter

- November 2008: Entwicklung der Idee auf dem Promotionskolloquium der DGSA,
- inzwischen Gruppen in Berlin, Dortmund, Dresden, Frankfurt / Rhein-Main, Freiburg, Halle, Hannover, Hildesheim / Braunschweig, München, Münster, Nürnberg.

Instrumente der Promotionsförderung der DGSA

g) Gründung der Fachgruppe Promotionsförderung

- März 2009: Gründung der Fachgruppe "Promotionsförderung nach FH-Abschluss" als Ausgründung aus der Fachgruppe "Forschung" der DGSA

h) Werbung für Promotionsbeauftragte an Fachbereichen für Soziale Arbeit

- 2009, November: Aufruf zur Benennung von Promotionsbeauftragten an Fachbereichen für Soziale Arbeit,
- derzeit über 75 Professor/inn/en an mehr als 50 Fachbereichen benannt.

i) Vernetzung

- Fachgruppe Forschung der DGSA,
- Netzwerk Rekonstruktive Sozialarbeitsforschung und Biographie,
- Fachbereichstag Soziale Arbeit (FBTS),
- Initiative "Promovieren nach FH-Abschluss" der GEW,
- Austausch mit vielen lokalen Initiativen an einzelnen Fachbereichen.

Exkurs:

Warum überhaupt Promotionsbeauftragte?

- Warum nicht? In Sachsen bzw. Hochschule Zittau-Görlitz existiert ein Promotionsausschuss seit Beginn der Gründung des Fachbereichs 1993.
- Bedarf an Informationen (vgl. Zahlen der Mitglieder der Promotionsrundmail [870] und der Seitenabrufe [5700] der Promotionshomepage).

Was sind die Aufgaben einer/eines Promotionsbeauftragten?

- Öffentlichkeitsarbeit für das Thema Promotion in der Fakultät (hier: eine Veranstaltung jährlich, Aushänge, Rundmail);
- Beratung für Promotionsinteressierte (Material: Promotionsbroschüre => http://www.hs-zigr.de/~schmitt/promotionen/v2/promotion_gesamt.pdf),
- (Weiter-)Entwicklung der fakultätsinternen Routinen der Promotionsförderung,
- Zuarbeit für Fakultätsgremien und Dekanate in Promotionsangelegenheiten (z.B.: Sächsische Universitäten verlangen in kooperativen Promotionsverfahren die Zustimmung des Fachbereichsrats der entsendenden FH, welche unser Promotionsausschuss vorbereitet),
- Mitwirkung und Austausch mit Promotionsbeauftragten anderer Fachbereiche (DGSA, FBTS).

Zusammenfassung:

Instrumente der Promotionsförderung der DGSA

- a) Doktorandenkolloquia auf Verbandsebene,
- b) bundesweite Promotionsrundmail,
- c) Promotionsbroschüre,
- d) Promotionshomepage,
- e) Veranstaltung/Förderung von Tagungen,
- f) Förderung selbstorganisierter Arbeitskreise Promovierender,
- g) Gründung einer Fachgruppe zur Promotionsförderung,
- h) Forderung und Durchsetzung von Promotionsbeauftragten an Fachbereichen für Soziale Arbeit,
- i) Vernetzung mit weiteren bundesweiten Verbänden und lokalen Hochschulen zur Promotionsförderung.